**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte 1**

1. Äußern Sie Ihre Meinung zum Satz: Meine Familie ist wichtig für mich.
2. Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.

 **Die Familienverhältnisse**

Für die meisten Menschen ist ihre Familie sehr wichtig oder sogar das wichtigste in ihrem Leben. Für viele Menschen ist ihre Familie Sinn und Grundlage ihres Lebens. Üblicherweise zeigen die Familienverhältnisse, was man ist und was man erzielt hat.

 Es ist üblich und typisch, dass die Eltern ihren Kindern beibringen, dass ältere Menschen respektiert werden müssen, dass die Kinder und Frauen verteidigt und beschützt werden müssen. Das alles sind gute alte Traditionen und das unentbehrliche Teil unseres Lebens.

 In einer harmonischen Familie sind die Menschenbeziehungen praktisch immer klar und deutlich, es gibt keine Fragen und Probleme, die unter den Familienangehörigen nicht diskutiert werden können. In solchen Familien fühlen sich sowohl Kleine, als auch Erwachsene sicher und verteidigt, weil sie in allen Fällen Verständnis und Unterstützung finden. Die Kinder, die in solcher Familien erzogen werden, können üblicherweise dem schlechten Einfluss vom Aussen gut entgegenstehen.

Es ist in unserem Leben nicht selten, dass die Kinder ihre Eltern für ahnungslose und altmodische Menschen halten. Oft versuchen sie schnellst möglich unabhängig von ihren Eltern zu werden. Einerseits ist es gut, ziemlich früh selbständig zu werden, andererseits hat es auch gewisse Nachteile. Die Kinder müssen verstehen, dass ihre Eltern sie normalerweise überhaupt nicht irgendwie verletzen wollen.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte2**

1. Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.
2. Wie glauben Sie, was bedeutet, großen Erfahrungen weiter an die Jugend geben.

 **Die Familie und Familienfeiertage**

Meine Familie besteht aus 4 Personen: meiner Mutter, meinem Vater, meinem Bruder und mir.

Meine Mutter heißt Helga Strauß und ist 38 Jahre alt. Sie ist Erzieherin von Beruf und arbeitet in einem Kindergarten. Meine Mutter hat Kinder sehr gern. Sie spielt mit ihnen, liest ihnen Märchen vor. Wenn das Wetter sonnig ist, geht sie mit den Kindern spazieren. Während des Spaziergangs erzählt meine Mutter viel Interessantes über die Natur.

Mein Vater heißt Otto Schmidt und ist Schlosser von Beruf. Er arbeitet in einem Lokomotivwerk und ist mit seiner Arbeit sehr zufrieden. Er gibt seine großen Erfahrungen an die Jugend weiter. Mein Vater engagiert sich gesellschaftlich. Er ist Gewerkschaftsführer in seiner Werkhalle. Meine Eltern sind von allen geachtet.

Ich habe noch einen Bruder. Er heißt Hans und ist 12 Jahre alt. Er besucht die Schule und lernt gut. Er interessiert sich für Technik, Bücher und Sport. Mein Bruder hilft den Erwachsenen und ist immer höflich.

Die ganze Familie verbringt oft die Freizeit zusammen. Besonders gefallen uns die Familienfeiertage. Zum Beispiel feiern wir viermal im Jahre die Geburtstage der Familienmitglieder. Wir gratulieren dem Geburtstagskind zum Feiertag, wünschen alles Gute, machen Geschenke und verbringen den ganzen Abend zusammen.

Besonders gefällt uns allen Neujahr. In der Nacht zum 1. Januar erleben die meisten Menschen besondere Freude.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte 3**

1. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**
2. **Was verstehen Sie unter dem Wort „die Gleichberechtigung“?**

 **Was ist Gleichberechtigung?**

Gleichberechtigung wird heute im Sinne des Gleichheitssatzes der UN-Menschenrechtserklärung verstanden: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“¹ Der Anspruch soll eigentlich alle Gender mit einschließen. Trotzdem fehlen beispielsweise vielen Frauen weltweit noch die Zugangsmöglichkeiten zu Rechten, Arbeit, Bildung und Ressourcen. Sie können ihr Leben noch nicht frei, unversehrt und selbstbestimmt führen.

Auch in Deutschland ist trotz Art.3 Abs.2 GG eine faktische Gleichberechtigung von Mann und Frau in wichtigen Lebensbereichen noch nicht erreicht. Hindernisse sind Faktoren wie Ehegattensplitting, Thomas-Kreislauf, Teilzeitfalle, Gender Pay Gap und Gender Care Gap.

Gleichberechtigung ist nicht Gleichstellung²

Die Gleichstellung möchte durch politische Maßnahmen und staatliche Vorgaben Benachteiligungen von gesellschaftlichen Gruppen korrigieren. Im Gegensatz dazu richtet die Gleichberechtigung das Augenmerk auf die Gerechtigkeit jedem einzelnen Menschen gegenüber.³

Als Eingriff in die Gleichberechtigung⁴ gelten sowohl Diskriminierung (jemand wird wegen sachlich nicht gerechtfertigter Gründe rechtlich benachteiligt) wie Privilegierung (jemand wird wegen sachlich nicht gerechtfertigter Gründe bevorzugt).

„Die Frau ist frei geboren …“: Recht auf gleiches Recht?

Vor 230 Jahren bringt die Frauenrechtlerin Olympe de Gouges (\*1748-1793) zur Zeit der französischen Revolution mit ihrer Deklaration „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf den Tisch.⁵ Und damit die Nationalversammlung gegen sich auf. Artikel 1 sollte nämlich lauten: „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich an Rechten“. 1793 wird de Gouges erst ein Schauprozess gemacht, dann wird sie hingerichtet.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 4**

1. **Was bedeutet „Allein erziehend“?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Zeit für Kinder - Zeit für Eltern?**

Ich bin allein erziehend. Ich arbeite jeden Tag bis 16.00 Uhr. Danach hole ich meinen Sohn vom Kindergarten und meine Tochter vom Hort ab. Ich habe viel Arbeit, aber ich versuche immer, Zeit für die Kinder zu finden. Ich helfe meiner Tochter bei den Hausaufgaben und ich spiele mit meinem Sohn. Aber es ist nicht immer einfach für mich, die Kinder allein zu erziehen.

Meine Arbeit ist für mich wichtig, aber auch meine Familie. Ich arbeite lange und meine Frau kümmert sich meistens um unsere Kinder, aber abends bin ich für sie da. Ich helfe meinen Kindern, die Zähne zu putzen. Dann bringe ich sie ins Bett und lese ihnen eine Geschichte vor. Auch morgens kümmere ich mich manchmal um sie. Ich mache ihnen das Frühstück und meine Frau bringt sie dann in den Kindergarten. Ich würde aber gern weniger arbeiten und mehr Zeit mit meiner Familie verbringen.

Mein Mann ist vor vier Jahren gestorben und jetzt lebe ich allein. Ich habe zwei Söhne, aber sie wohnen nicht in der Nähe und sie haben nur selten Zeit, zu Besuch zu kommen. Wir telefonieren fast jedes Wochenende, ich vergesse nie, die Kinder anzurufen. Aber ich würde meine Söhne und auch meine Enkelkinder gerne öfter sehen. Nur Weihnachten sind wir alle zusammen.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 5**

1. **Sprechen Sie über die positive und negative Seiten „unter einem Dach leben“.**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Unter einem Dach.**

In Deutschland leben nur noch selten mehrere Generationen zusammen, aber für Familie Kränzlein ist das Alltag: In ihrem Haus in Ahsen wohnen Beate (38) und Andreas (42) mit ihrem Sohn Max (5) und ihrer Tochter Katrin (3) Erdgeschoss. Im Obergeschoss wohnen Edelgard (69) und Manfred (68), die Eltern von Beate und ihrem Bruder Michael (45), der eine Wohnung im Dachgeschoss hat.

Beate sieht in diesem Zusammenleben viele Vorteile: Wenn ich arbeiten muss, passen meine Eltern auf die Kinder auf. Morgen Abend zum Beispiel sind mein Mann und ich bei Freunden eingeladen. Wenn wir morgen Abend weggehen, is bringt meine Mutter die Kinder ins Bett. Es ist immer jemand aus der Familie da. Bei vielen Leu ten ist das anders, z. B. bei unserer ehemaligen Nachbarin, die allein erziehend war. Wenn sie am Samstag arbeiten musste, hat sie ihr Kind zu uns gebracht." Auch Beates Eltern gefällt das Zusammenleben.

 Wir wissen, dass man uns braucht und wir passen gerne auf unsere Enkel auf", sagt Edelgard, und weiter: „Für uns ist auch wichtig. dass unsere Kinder immer für uns da sind." Michael gefällt besonders, dass es zu Hause nie langweilig ist. „Wir sind ein offenes Haus und haben viel Besuch. Ich freue mich immer, wenn jemand kommt." Und Andreas meint: „Natürlich gibt es manchmal Streit und verschiedene Meinungen. Meine Schwiegereltern haben z. B. eine andere Meinung über die Erziehung von Max und Katrin als meine Frau und ich, aber sie akzeptieren, dass Beate und ich bei den wichtigsten Erziehungsfragen entscheiden. Als wir geheiratet haben, bin ich sofort in das Haus gezogen. Ich bin hier sehr glücklich."

„Das Zusammenleben funktioniert so gut, weil es Regeln gibt. Wir haben z. B. einen Plan für den Hausputz und die Gartenarbeit und wir übernehmen unsere Pflichten gerne", sagt Manfred.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 6**

1. **Wie steht es mit der Scheidung in Kasachstan?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Eine Migrantin erzählt.**

Ich lebe seit vier Jahren in Deutschland. Ich finde das Thema Gleichberechtigung sehr wichtig und interessant. Auch in Russland diskutiert man darüber, aber das Leben der Frauen ist in Russland anders als in Deutschland.

Ich glaube, es gibt in Russland heute zwei Gruppen von Frauen: Frauen, für die Heirat und Familie sehr wichtig sind und Frauen, für die ein unabhängiges Leben wichtiger ist. Für mich war die Heirat sehr wichtig und ich habe noch während des Studiums geheiratet und es unterbrochen, als ich mein Kind bekommen habe. In "Deutschland hören viel weniger Frauen mit dem Studium auf, um zu heiraten. Sie heiraten erst, wenn sie mit ihrer Ausbildung oder dem Studium fertig sind und einen Beruf haben.

Im Durchschnitt heiraten Frauen in Russland heute später als noch vor zehn Jahren, aber sie sind bei der Hochzeit im mehr noch viel jünger als viele deutsche Frauen, so ungefähr Mitte zwanzig.

In Russland gibt es für Kinder bessere Betreuungsmöglichkeiten als in Deutschland. Oft übernehmen die Großeltern die Betreuung der Kinder und große Betriebe haben manchmal eigene Kindergärten, in denen die Kinder auch übernachten können. Ich habe selbst Kinder und hatte hier in Deutschland große Probleme, einen Betreuungsplatz zu finden, als ich arbeiten wollte. Das Risiko, dass eine Frau wegen der "Kinder nicht arbeiten kann, ist meiner Meinung nach in Deutschland größer als in Russland. Trotzdem gibt es in Russland wie in Deutschland heute viel weniger Kinder als früher.

Ich kenne in Russland viele junge Ehepaare, die bei den Eltern des Mannes wohnen, weil das Geld für eine eigene Wohnung fehlt. Es ist möglich, dass viele Frauen in dieser Situation ihre alten Freunde und Bekannten verlieren, denn für ein Leben außerhalb der Familie und der Arbeit bleibt oft keine Zeit mehr.

Wie in Deutschland gibt es auch in Russland viele Ehescheidungen. Die Scheidung ist unkomplizierter als in Deutschland, aber ich glaube, dass die Situation der Frauen nach der Scheidung viel schlechter als hier ist. Sie bleiben in Russland mit den Kindern oft allein und die Kinder sehen ihren Vater nie wieder.

Insgesamt finde ich, dass es den Frauen in Deutschland besser als in Russland geht. Sie sind freier und unabhängiger und sie haben mehr Rechte bei einer Scheidung. Arbeitgeber dürfen Frauen wegen einer Schwangerschaft nicht kündigen und der Staat zahlt Kindergeld und Elterngeld.

An deutschen Frauen gefällt mir, dass ihr Selbstbewusstsein größer ist als bei den Frauen in Russland. Außerdem sehen sie das Leben optimistischer.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 7**

1. **Was bedeutet die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männer?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Eine Liebesgeschichte**

Adelina und Vincent haben sich letzten Sommer im Urlaub in Italien in einer Bar kennengelernt. Es war ein wunderbarer Abend. Sie haben sich gesehen und sofort in einander verliebt. Zuerst haben sie miteinander gesprochen und dann die ganze Nacht miteinander getanzt. Von da an haben sie jeden Tag bis zum Ende des Urlaubs miteinander verbracht. Aber dann mussten sie beide zurück nach Deutschland fliegen. Glücklicherweise wohnen sie in Deutschland nicht weit voneinander entfernt.

Vincent wohnt und arbeitet in Halle und Adelina studiert in Braunschweig Medizin. Zuerst haben sie jeden Tag miteinander telefoniert und schon kurz nach dem Urlaub haben sie sich wiedergesehen. Schon bald haben sie angefangen, jedes Wochenende zusammen zu verbringen. Manchmal fährt Vincent nach Braunschweig und manch- mal kommt Adelina mit dem Zug nach Halle.

Jetzt möchte Vincent gerne mit Adelina zusammenziehen und sie heiraten, aber Adelina will das noch nicht. Sie liebt ihn, aber sie sagt, dass es für eine Heirat und eine gemeinsame Wohnung noch zu früh ist. Sie ist noch jung und ihr gefällt es gut, dass sie unter der Woche allein in Braunschweig ist. So hat sie viel Zeit für ihre Freunde und ihr Studium. In Braunschweig fühlt sie sich freier und unabhängiger und sie möchte unbedingt erst ihr Studium beenden. Außerdem findet sie, dass Vincent und sie sich noch besser kennenlernen müssen. Deshalb streiten sie manchmal.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 8**

1. **Wie muss man sich zum Vorstellungsgespräch vorbereiten?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Kaufmännische Berufe.**

Mein Name ist Karsten Umland. Ich arbeite in einem Autohaus. Ich verkaufe Autos und kümmere mich um Reklamationen, aber das ist nicht so leicht, wie viele Leute denken. Ich muss über neue Automodelle informiert sein und alles über Autoversicherungen und die Zulassung von Autos wissen. Oft wollen die Kunden Rabatt. Dann muss ich mit ihnen über den Preis verhandeln. Es ist wichtig, dass ich immer freundlich bin und gepflegte Kleidung trage. Ich trage bei der Arbeit einen Anzug.

Ich heiße Silvia Bäumler. Ich arbeite in einer Buchhandlung in der Abteilung für Sprachen. Ich verkaufe Wörterbücher, Grammatiken und Lehrbücher. Oft kommen Kunden und suchen z. B. ein Wörterbuch, aber sie wissen nicht genau, was es gibt. Dann berate ich sie und finde das richtige Buch für sie. Es ist wichtig, dass ich immer über aktuelle Bücher informiert bin. Freundlichkeit ist in meinem Beruf am wichtigsten. Ich muss gepflegt aussehen, aber ich kann auch leger angezogen sein.

Ich heiße Amando Pelligrini und arbeite in einem Möbelhaus. Ich verkaufe Möbel und ich berate die Kunden. Es ist also wichtig, dass ich viel über das Material der Möbel und die verschiedenen Holzsorten weiß. Ich muss geduldig sein, denn viele Kunden brauchen sehr lange, um die richtigen Möbel für ihr Wohnzimmer oder Schlafzimmer auszusuchen. In meinem Beruf ist auch die Kleidung wichtig. Bei der Arbeit trage ich immer Anzug und Krawatte.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 9**

1. **Was verstehen Sie unter dem Wort „die Arbeitslosigkeit“?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Ein Arbeitskonflikt.**

3.000 Menschen haben am Dienstag in Unterode gegen die mögliche Schließung des Matzon-Werkes demonstriert. In Zukunft will der Autozuliefe rer in Rumänien produzieren. Maria Pustova, die in der Produktion arbeitet, sagt: „Wir haben alle Angst, dass wir arbeitslos werden. Wir müssen für unsere Arbeitsplätze kämpfen. Ich bin jetzt 56 und in meinem Alter ist es fast unmöglich, eine neue Arbeit zu finden." Sehr pessimistisch ist auch Alfonso Moran, der im Kundenservice arbei- tet: „Ich suche jetzt eine neue Arbeit, denn die Situation hier ist sehr unsicher." Hans Maier, der Vorsitzende des Betriebsrats, fordert Verhandlungen darüber, dass das Werk in Unterode bleibt. Er droht mit Streik, wenn die Verhandlungen erfolglos bleiben. Alexandra Lauter, die Vertreterin der Geschäftsführung, sagt: „Hier in Unterode sind die Kosten für die Produktion ungewöhnlich hoch. Wir müssen billiger werden, denn sonst sind wir gegen die Konkurrenz chancenlos. Deshalb bauen wir das Werk in Rumänien."

Große Sorgen hat auch die Bürgermeisterin von Unterode, Luise Hambacher. Sie sagt: „Die Situation bei Matzon ist auch für die Stadt und ihre Einwohner ein Problem. Matzon ist in Unterode ein wichtiger Arbeitgeber. Wenn Matzon nicht hier bleibt, bekommen wir weniger Steuern und müssen vielleicht ein Schwimmbad schließen. Es ist auch möglich, dass private Geschäfte schließen müssen."

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 10**

1. **Welche Art der Arbeit ziehen die Jugend heutzutage vor?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Arbeit heute und morgen.**

Eines der gröβten Probleme unserer Zeit ist das der Jugendbeschäftigung. Dieses Problem ist eng mit der Arbeitslosigkeit verbunden. Die Informatisierung der Gesellschaft verdrängt viele klassische Berufe, und die Zahl der Arbeitsplätze reduziert sich von Jahr zu Jahr.

Auch viele Jugendliche sind ohne Arbeit. Das führt oft zur Hoffnungslosigkeit, Kriminalität und Gewalt und ist ein großes Problem. Wenn jemand in Deutschland arbeitslos wird, hilft ihm der Staat. Er bekommt dann eine Arbeitslosenunterstützung. Diese beträgt etwa die Hälfte bis zu zwei Drittel des früheren Netto-Lohns oder Gehalts. Das ist nicht sehr viel. Aber manche leben lieber von dieser Unterstützung, als dass sie arbeiten. Damit Menschen wieder Arbeit finden, helfen die "Arbeitsämter” bei der Stellensuche. Eine fundierte Ausbildung dagegen bietet nicht nur besseren Schutz von dem Verlust des Arbeitsplatzes an. Sie verhilft im Falle der Arbeitslosigkeit auch eher wieder zu einer neuen Anstellung.

Daher gibt es gerade für Arbeitslose eine breite Palette von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung und Umschulung, die von den Arbeitsämtern finanziell unterstützt werden.Da aber die meisten Jugendlichen nach der Schule eine mehrjährige Ausbildung in einem Betrieb machen, hilft dies ihnen oft bei der Arbeitssuche. Sie haben einen Beruf erlernt und sind dadurch qualifiziert.Fast ein Viertel der befragten Schülerinnen und Schüler nennt Mathematik und Informatik als Lieblingsfach. Sprachen, Naturwissenschaften oder Geisteswissenschaften sind weitaus weniger beliebt. Unter den Hobbies der Jugendlichen genießt der Computer einen vergleichbar hohen Stellenwert, wenngleich er von Jungen deutlich bevorzugt wird.Die Jugendlichen gehen gern und spielerisch mit Computern um, sie haben weder Ängste noch Abneigung vor den neuen Kommunikationstechniken, aber sie wissen nicht, wozu man sie nutzen kann.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 11**

1. **Welche Art der Arbeit ziehen die Jugend heutzutage vor?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Arbeit heute und morgen.**

Eines der gröβten Probleme unserer Zeit ist das der Jugendbeschäftigung. Dieses Problem ist eng mit der Arbeitslosigkeit verbunden. Die Informatisierung der Gesellschaft verdrängt viele klassische Berufe, und die Zahl der Arbeitsplätze reduziert sich von Jahr zu Jahr.

Auch viele Jugendliche sind ohne Arbeit. Das führt oft zur Hoffnungslosigkeit, Kriminalität und Gewalt und ist ein großes Problem. Wenn jemand in Deutschland arbeitslos wird, hilft ihm der Staat. Er bekommt dann eine Arbeitslosenunterstützung. Diese beträgt etwa die Hälfte bis zu zwei Drittel des früheren Netto-Lohns oder Gehalts. Das ist nicht sehr viel. Aber manche leben lieber von dieser Unterstützung, als dass sie arbeiten. Damit Menschen wieder Arbeit finden, helfen die "Arbeitsämter” bei der Stellensuche. Eine fundierte Ausbildung dagegen bietet nicht nur besseren Schutz von dem Verlust des Arbeitsplatzes an. Sie verhilft im Falle der Arbeitslosigkeit auch eher wieder zu einer neuen Anstellung.

Daher gibt es gerade für Arbeitslose eine breite Palette von Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung und Umschulung, die von den Arbeitsämtern finanziell unterstützt werden. Da aber die meisten Jugendlichen nach der Schule eine mehrjährige Ausbildung in einem Betrieb machen, hilft dies ihnen oft bei der Arbeitssuche. Sie haben einen Beruf erlernt und sind dadurch qualifiziert. Fast ein Viertel der befragten Schülerinnen und Schüler nennt Mathematik und Informatik als Lieblingsfach. Sprachen, Naturwissenschaften oder Geisteswissenschaften sind weitaus weniger beliebt. Unter den Hobbies der Jugendlichen genießt der Computer einen vergleichbar hohen Stellenwert, wenngleich er von Jungen deutlich bevorzugt wird. Die Jugendlichen gehen gern und spielerisch mit Computern um, sie haben weder Ängste noch Abneigung vor den neuen Kommunikationstechniken, aber sie wissen nicht, wozu man sie nutzen kann.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 12**

1. **Was verstehen Sie unter dem Wort „die Arbeitslosigkeit“**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Ein Arbeitskonflikt.**

3.000 Menschen haben am Dienstag in Unterode gegen die mögliche Schließung des Matzon -Werkes demonstriert. In Zukunft will der Autozulieferer in Rumänien produzieren. Maria Pustova, die in der Produktion arbeitet, sagt: „Wir haben alle Angst, dass wir arbeitslos werden. Wir müssen für unsere Arbeitsplätze kämpfen. Ich bin jetzt 56 und in meinem Alter ist es fast unmöglich, eine neue Arbeit zu finden. " Sehr pessimistisch ist auch Alfonso Moran, der im Kundenservice arbei- tet: „Ich suche jetzt eine neue Arbeit, denn die Situation hier ist sehr unsicher." Hans Maier, der Vorsitzende des Betriebsrats, fordert Verhandlungen darüber, dass das Werk in Unterode bleibt. Er droht mit Streik, wenn die Verhandlungen erfolglos bleiben. Alexandra Lauter, die Vertreterin der Geschäftsführung, sagt: „Hier in Unterode sind die Kosten für die Produktion ungewöhnlich hoch. Wir müssen billiger werden, denn sonst sind wir gegen die Konkurrenz chancenlos. Deshalb bauen wir das Werk in Rumänien."

Große Sorgen hat auch die Bürgermeisterin von Unterode, Luise Hambacher. Sie sagt: „Die Situation bei Matzon ist auch für die Stadt und ihre Einwohner ein Problem. Matzon ist in Unterode ein wichtiger Arbeitgeber. Wenn Matzon nicht hier bleibt, bekommen wir weniger Steuern und müssen vielleicht ein Schwimmbad schließen. Es ist auch möglich, dass private Geschäfte schließen müssen."

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 13**

1. **Wie muss man sich zum Vorstellungsgespräch vorbereiten?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Kaufmännische Berufe.**

Mein Name ist Karsten Umland. Ich arbeite in einem Autohaus. Ich verkaufe Autos und kümmere mich um Reklamationen, aber das ist nicht so leicht, wie viele Leute denken. Ich muss über neue Automodelle informiert sein und alles über Autoversicherungen und die Zulassung von Autos wissen. Oft wollen die Kunden Rabatt. Dann muss ich mit ihnen über den Preis verhandeln. Es ist wichtig, dass ich immer freundlich bin und gepflegte Kleidung trage. Ich trage bei der Arbeit einen Anzug.

Ich heiße Silvia Bäumler. Ich arbeite in einer Buchhandlung in der Abteilung für Sprachen. Ich verkaufe Wörterbücher, Grammatiken und Lehrbücher. Oft kommen Kunden und suchen z. B. ein Wörterbuch, aber sie wissen nicht genau, was es gibt. Dann berate ich sie und finde das richtige Buch für sie. Es ist wichtig, dass ich immer über aktuelle Bücher informiert bin. Freundlichkeit ist in meinem Beruf am wichtigsten. Ich muss gepflegt aussehen, aber ich kann auch leger angezogen sein.

Ich heiße Amando Pelligrini und arbeite in einem Möbelhaus. Ich verkaufe Möbel und ich berate die Kunden. Es ist also wichtig, dass ich viel über das Material der Möbel und die verschiedenen Holzsorten weiß. Ich muss geduldig sein, denn viele Kunden brauchen sehr lange, um die richtigen Möbel für ihr Wohnzimmer oder Schlafzimmer auszusuchen. In meinem Beruf ist auch die Kleidung wichtig. Bei der Arbeit trage ich immer Anzug und Krawatte.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 14**

1. **Was bedeutet die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männer?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Eine Liebesgeschichte**

Adelina und Vincent haben sich letzten Sommer im Urlaub in Italien in einer Bar kennengelernt. Es war ein wunderbarer Abend. Sie haben sich gesehen und sofort ineinander verliebt. Zuerst haben sie miteinander gesprochen und dann die ganze Nacht miteinander getanzt. Von da an haben sie jeden Tag bis zum Ende des Urlaubs miteinander verbracht. Aber dann mussten sie beide zurück nach Deutschland fliegen. Glücklicherweise wohnen sie in Deutschland nicht weit voneinander entfernt.

Vincent wohnt und arbeitet in Halle und Adelina studiert in Braunschweig Medizin. Zuerst haben sie jeden Tag miteinander telefoniert und schon kurz nach dem Urlaub haben sie sich wiedergesehen. Schon bald haben sie angefangen, jedes Wochenende zusammen zu verbringen. Manchmal fährt Vincent nach Braunschweig und manch- mal kommt Adelina mit dem Zug nach Halle.

Jetzt möchte Vincent gerne mit Adelina zusammenziehen und sie heiraten, aber Adelina will das noch nicht. Sie liebt ihn, aber sie sagt, dass es für eine Heirat und eine gemeinsame Wohnung noch zu früh ist. Sie ist noch jung und ihr gefällt es gut, dass sie unter der Woche allein in Braunschweig ist. So hat sie viel Zeit für ihre Freunde und ihr Studium. In Braunschweig fühlt sie sich freier und unabhängiger und sie möchte unbedingt erst ihr Studium beenden. Außerdem findet sie, dass Vincent und sie sich noch besser kennenlernen müssen. Deshalb streiten sie manchmal.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 15**

1. **Wie steht es mit der Scheidung in Kasachstan?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Eine Migrantin erzählt.**

Ich lebe seit vier Jahren in Deutschland. Ich finde das Thema Gleichberechtigung sehr wichtig und interessant. Auch in Russland diskutiert man darüber, aber das Leben der Frauen ist in Russland anders als in Deutschland.

Ich glaube, es gibt in Russland heute zwei Gruppen von Frauen: Frauen, für die Heirat und Familie sehr wichtig sind und Frauen, für die ein unabhängiges Leben wichtiger ist. Für mich war die Heirat sehr wichtig und ich habe noch während des Studiums geheiratet und es unterbrochen, als ich mein Kind bekommen habe. In "Deutschland hören viel weniger Frauen mit dem Studium auf, um zu heiraten. Sie heiraten erst, wenn sie mit ihrer Ausbildung oder dem Studium fertig sind und einen Beruf haben.

Im Durchschnitt heiraten Frauen in Russland heute später als noch vor zehn Jahren, aber sie sind bei der Hochzeit immer noch viel jünger als viele deutsche Frauen, so ungefähr Mitte zwanzig.

In Russland gibt es für Kinder bessere Betreuungsmöglichkeiten als in Deutschland. Oft übernehmen die Großeltern die Betreuung der Kinder und große Betriebe haben manchmal eigene Kindergärten, in denen die Kinder auch übernachten können. Ich habe selbst Kinder und hatte hier in Deutschland große Probleme, einen Betreuungsplatz zu finden, als ich arbeiten wollte. Das Risiko, dass eine Frau wegen der "Kinder nicht arbeiten kann, ist meiner Meinung nach in Deutschland größer als in Russland. Trotzdem gibt es in Russland wie in Deutschland heute viel weniger Kinder als früher.

Ich kenne in Russland viele junge Ehepaare, die bei den Eltern des Mannes wohnen, weil das Geld für eine eigene Wohnung fehlt. Es ist möglich, dass viele Frauen in dieser Situation ihre alten Freunde und Bekannten verlieren, denn für ein Leben außerhalb der Familie und der Arbeit bleibt oft keine Zeit mehr.

Wie in Deutschland gibt es auch in Russland viele Ehescheidungen. Die Scheidung ist unkomplizierter als in Deutschland, aber ich glaube, dass die Situation der Frauen nach der Scheidung viel schlechter als hier ist. Sie bleiben in Russland mit den Kindern oft allein und die Kinder sehen ihren Vater nie wieder.

Insgesamt finde ich, dass es den Frauen in Deutschland besser als in Russland geht. Sie sind freier und unabhängiger und sie haben mehr Rechte bei einer Scheidung. Arbeitgeber dürfen Frauen wegen einer Schwangerschaft nicht kündigen und der Staat zahlt Kindergeld und Elterngeld. An deutschen Frauen gefällt mir, dass ihr Selbstbewusstsein größer ist als bei den Frauen in Russland. Außerdem sehen sie das Leben optimistischer.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 16**

1. **Sprechen Sie über die positive und negative Seiten „Unter einem Dach zusammen leben“.**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Unter einem Dach.**

In Deutschland leben nur noch selten mehrere Generationen zusammen, aber für Familie Kränzlein ist das Alltag: In ihrem Haus in Ahsen wohnen Beate (38) und Andreas (42) mit ihrem Sohn Max (5) und ihrer Tochter Katrin (3) Erdgeschoss. Im Obergeschoss wohnen Edelgard (69) und Manfred (68), die Eltern von Beate und ihrem Bruder Michael (45), der eine Wohnung im Dachgeschoss hat.

Beate sieht in diesem Zusammenleben viele Vorteile: Wenn ich arbeiten muss, passen meine Eltern auf die Kinder auf. Morgen Abend zum Beispiel sind mein Mann und ich bei Freunden eingeladen. Wenn wir morgen Abend weggehen, bringt meine Mutter die Kinder ins Bett. Es ist immer jemand aus der Familie da. Bei vielen Leuten ist das anders, z. B. bei unserer ehemaligen Nachbarin, die allein erziehend war. Wenn sie am Samstag arbeiten musste, hat sie ihr Kind zu uns „gebracht.“ Auch Beates Eltern gefällt das Zusammenleben.

 „Wir wissen, dass man uns braucht und wir passen gerne auf unsere Enkel auf", sagt Edelgard, und weiter: „Für uns ist auch wichtig. dass unsere Kinder immer für uns da sind." Michael gefällt besonders, dass es zu Hause nie langweilig ist. „Wir sind ein offenes Haus und haben viel Besuch. Ich freue mich immer, wenn jemand kommt." Und Andreas meint: „Natürlich gibt es manchmal Streit und verschiedene Meinungen. Meine Schwiegereltern haben z. B. eine andere Meinung über die Erziehung von Max und Katrin als meine Frau und ich, aber sie akzeptieren, dass Beate und ich bei den wichtigsten Erziehungsfragen entscheiden. Als wir geheiratet haben, bin ich sofort in das Haus gezogen. Ich bin hier sehr glücklich."

„Das Zusammenleben funktioniert so gut, weil es Regeln gibt. Wir haben z. B. einen Plan für den Hausputz und die Gartenarbeit und wir übernehmen unsere Pflichten gerne", sagt Manfred.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

**Karte 17**

1. **Was bedeutet „Allein erziehend“?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

**Zeit für Kinder - Zeit für Eltern?**

Ich bin allein erziehend. Ich arbeite jeden Tag bis 16.00 Uhr. Danach hole ich meinen Sohn vom Kinder-garten und meine Tochter vom Hort ab. Ich habe viel Arbeit, aber ich versuche immer, Zeit für die Kinder zu finden. Ich helfe meiner Tochter bei den Hausaufgaben und ich spiele mit meinem Sohn. Aber es ist nicht immer einfach für mich, die Kinder allein zu erziehen.

Meine Arbeit ist für mich wichtig, aber auch meine Familie. Ich arbeite lange und meine Frau kümmert sich meistens um unsere Kinder, aber abends bin ich für sie da. Ich helfe meinen Kindern, die Zähne zu putzen. Dann bringe ich sie ins Bett und lese ihnen eine Geschichte vor. Auch morgens kümmere ich mich manchmal um sie. Ich mache ihnen das Frühstück und meine Frau bringt sie dann in den Kindergarten. Ich würde aber gern weniger arbeiten und mehr Zeit mit meiner Familie verbringen.

Mein Mann ist vor vier Jahren gestorben und jetzt lebe ich allein. Ich habe zwei Söhne, aber sie wohnen nicht in der Nähe und sie haben nur selten Zeit, zu Besuch zu kommen. Wir telefonieren fast jedes Wochenende, ich vergesse nie, die Kinder anzurufen. Aber ich würde meine Söhne und auch meine Enkelkinder gerne öfter sehen. Nur Weihnachten sind wir alle zusammen.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte 18**

1. **Was verstehen Sie unter dem Wort „ die Gleichberechtigung“?**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

 **Was ist Gleichberechtigung?**

Gleichberechtigung wird heute im Sinne des Gleichheitssatzes der UN-Menschenrechtserklärung verstanden: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“¹ Der Anspruch soll eigentlich alle Gender mit einschließen. Trotzdem fehlen beispielsweise vielen Frauen weltweit noch die Zugangsmöglichkeiten zu Rechten, Arbeit, Bildung und Ressourcen. Sie können ihr Leben noch nicht frei, unversehrt und selbstbestimmt führen.

Auch in Deutschland ist trotz Art.3 Abs.2 GG eine faktische Gleichberechtigung von Mann und Frau in wichtigen Lebensbereichen noch nicht erreicht. Hindernisse sind Faktoren wie Ehegattensplitting, Thomas-Kreislauf, Teilzeitfalle, Gender Pay Gap und Gender Care Gap.

Gleichberechtigung ist nicht Gleichstellung²

Die Gleichstellung möchte durch politische Maßnahmen und staatliche Vorgaben Benachteiligungen von gesellschaftlichen Gruppen korrigieren. Im Gegensatz dazu richtet die Gleichberechtigung das Augenmerk auf die Gerechtigkeit jedem einzelnen Menschen gegenüber.³

Als Eingriff in die Gleichberechtigung⁴ gelten sowohl Diskriminierung (jemand wird wegen sachlich nicht gerechtfertigter Gründe rechtlich benachteiligt) wie Privilegierung (jemand wird wegen sachlich nicht gerechtfertigter Gründe bevorzugt).

„Die Frau ist frei geboren …“: Recht auf gleiches Recht?

Vor 230 Jahren bringt die Frauenrechtlerin Olympe de Gouges (\*1748-1793) zur Zeit der französischen Revolution mit ihrer Deklaration „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ die Gleichberechtigung von Mann und Frau auf den Tisch.⁵ Und damit die Nationalversammlung gegen sich auf. Artikel 1 sollte nämlich lauten: „Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich an Rechten“. 1793 wird de Gouges erst ein Schauprozess gemacht, dann wird sie hingerichtet.⁶

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte 19**

1. **Wie glauben Sie , was bedeutet, großen Erfahrungen weiter an die Jugend geben.**
2. **Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.**

 **Die Familie und Familienfeiertage**

Meine Familie besteht aus 4 Personen: meiner Mutter, meinem Vater, meinem Bruder und mir.

Meine Mutter heißt Helga Strauß und ist 38 Jahre alt. Sie ist Erzieherin von Beruf und arbeitet in einem Kindergarten. Meine Mutter hat Kinder sehr gern. Sie spielt mit ihnen, liest ihnen Märchen vor. Wenn das Wetter sonnig ist, geht sie mit den Kindern spazieren. Während des Spaziergangs erzählt meine Mutter viel Interessantes über die Natur.

Mein Vater heißt Otto Schmidt und ist Schlosser von Beruf. Er arbeitet in einem Lokomotivwerk und ist mit seiner Arbeit sehr zufrieden. Er gibt seine großen Erfahrungen an die Jugend weiter. Mein Vater engagiert sich gesellschaftlich. Er ist Gewerkschaftsführer in seiner Werkhalle. Meine Eltern sind von allen geachtet.

Ich habe noch einen Bruder. Er heißt Hans und ist 12 Jahre alt. Er besucht die Schule und lernt gut. Er interessiert sich für Technik, Bücher und Sport. Mein Bruder hilft den Erwachsenen und ist immer höflich.

Die ganze Familie verbringt oft die Freizeit zusammen. Besonders gefallen uns die Familienfeiertage. Zum Beispiel feiern wir viermal im Jahre die Geburtstage der Familienmitglieder. Wir gratulieren dem Geburtstagskind zum Feiertag, wünschen alles Gute, machen Geschenke und verbringen den ganzen Abend zusammen.

Besonders gefällt uns allen Neujahr. In der Nacht zum 1. Januar erleben die meisten Menschen besondere Freude.

**Kasachische Nationale Universität Namens Al – Farabi**

**Die Abteilung der internationalen Beziehungen**

**Das Studienfach: Deutsch als zweite Fremdsprache**

 **Karte 20**

1. Äußern Sie Ihre Meinung zum Satz: Meine Familie ist wichtig für mich.
2. Lesen Sie den Text und geben Sie den Inhalt kurz.

 **Die Familienverhältnisse**

Für die meisten Menschen ist ihre Familie sehr wichtig oder sogar das wichtigste in ihrem Leben. Für viele Menschen ist ihre Familie Sinn und Grundlage ihres Lebens. Üblicherweise zeigen die Familienverhältnisse, was man ist und was man erzielt hat.

 Es ist üblich und typisch, dass die Eltern ihren Kindern beibringen, dass ältere Menschen respektiert werden müssen, dass die Kinder und Frauen verteidigt und beschützt werden müssen. Das alles sind gute alte Traditionen und das unentbehrliche Teil unseres Lebens.

 In einer harmonischen Familie sind die Menschenbeziehungen praktisch immer klar und deutlich, es gibt keine Fragen und Probleme, die unter den Familienangehörigen nicht diskutiert werden können. In solchen Familien fühlen sich sowohl Kleine, als auch Erwachsene sicher und verteidigt, weil sie in allen Fällen Verständnis und Unterstützung finden. Die Kinder, die in solcher Familien erzogen werden, können üblicherweise dem schlechten Einfluss vom Aussen gut entgegenstehen.

Es ist in unserem Leben nicht selten, dass die Kinder ihre Eltern für ahnungslose und altmodische Menschen halten. Oft versuchen sie schnellst möglich unabhängig von ihren Eltern zu werden. Einerseits ist es gut, ziemlich früh selbständig zu werden, andererseits hat es auch gewisse Nachteile. Die Kinder müssen verstehen, dass ihre Eltern sie normalerweise überhaupt nicht irgendwie verletzen wollen.

1. **Lexik-grammatische Testarbeit**
2. Es ist schwer, diesen Text…

a. übersetzen

b. zu übersetzen

c. übersetzt

1. Die Lektorin … uns, am Sonntag das Gorky-Theater zu besuchen.
2. empfielt
3. sieht
4. fühlt
5. Wir hatten keine Zeit, die neue Ausstellung…
6. zubesuchen
7. bezusuchen
8. besuchen
9. Ich höre ihn Musik…
10. zu spielen
11. spielen
12. spiele
13. Meine Schwester hat Lust abends…
14. zuspazierengehen
15. spazierenzugehen
16. spazieren gehen
17. Wer soll das Zimmer in Ordnung … ?
18. bringen
19. zu bringen
20. bringt
21. Er … an seinem neuen Roman zu arbeiten.
22. begann
23. will
24. lehrt
25. Um Deutsch gut zu sprechen, …
26. muss man viel arbeiten
27. man muss viel arbeiten
28. man viel arbeiten muss
29. Meine Freundin bittet mich sie rechtzeitig …
30. anzurufen
31. anrufen
32. zuanrufen
33. Ich treibe Sport, … gesund zu bleiben.
34. um
35. ohne
36. statt
37. Die Kinder gingen ins Kino, ....

 a. statt neue Vokabeln zu lernen.

 b. statt zu lernen neue Vokabeln

 c. statt neue Vokabeln lernen

12. Das Mädchen verliert den Raum, ...

 a. ohne es zu merken

 b. um es zu merken

 c. statt es zu merken

13. Die Frau begab sich nach Frankreich, ...

 a. um Paris, diese berühmte Stadt, mit eigenen Augen sehen

 b.um Paris, diese berühmte Stadt, mit eigenen Augen zu sehen.

 c. um Paris, zu sehen diese berühmte Stadt, mit eigenen Augen.

14. Heute möchte ich das Puschkin-Museum ....

 a. besuchen.

 b. zu besuchen

 c. besuche

15. Hast du schon einen Beruf ……

 a. gewählt

 b. gemacht

 c. wählen

16. Sie hat ihr ……. in diesem Betrieb gemacht .

 a. Praktikum

 b. Praktiken

 c. Praktikant

17. Alle Kinder besuchen ………

 a. Grundschule

 b. Gymnasium

 c. Hauptschule

18. Die Mehrzahle der Schüler lernt …… einen Beruf und besucht gleichzeitig die Berufschule.

 a. nach dem Schulabschluss

 b. nach dem Gymnasium

 c. nach der Grundschule

 19. … bereitet die Schüler auf die höherqualifizierte Berufe vor.

 a. Die Realschule

 b. die Hauptschule

 c. die Grundschule

 20. Jugendlichen finden technische Berufe …

 a. attraktiv

 b. attraktiven

 c. nicht attraktiv

**II.** **Wählen Sie die richtige Präposition.**

1. … des Jahres müssen wir diese Arbeit beenden.

 a. Bis zur Ende

 b. Bis zu Ende

 c. Bis zum Ende

 2. … können sich die Kinder gut erholen.

 a. In die Ferien

 b. In den Ferien

 c. Auf den Ferien

 3. Wir legen den Teppich …

 a. auf dem Fußboden

 b. auf den Fußboden

 c. an den Fußboden

 4. Die Touristen gehen die Autobahn …

 a. gegenüber

 b. entlang

 c. statt

 5. ... des Regens baden im See viele Urlauber.

 a. Trotz

 b. Statt

 c. Seit

 6. ... wachsen hohe Bäume.

 a. Um das Haus

 b. Um den Haus

 c. Um dem Haus

 7. … zwei Stunden Arbeit bin ich schon müde.

 a. Seit

 b. Trotz

 c. Nach

 8. Viele Menschen sind ………….. den Krieg.

 a. gegenüber

 b. gegen

 c. entgegen

 9. Der Zug aus München kommt ………… zehn Minuten.

 a. vor

 b. in

 c. nach

 10. Ich bleibe heute in der Schule…6 Uhr.

 a. mit

 b. bis

 c. von

 11. Die Frau zieht ………………. eineJacke an.

 a. statt eines Mantels

 b. trotz eines Mantels

 c. wegen eines Mantels

 12. Ich weiss, ... die neue Novelle dieses Schriftstellers interessant ist.

 a. ob

 b. dass

 c. wenn

 13. Erkundige dich danach, .ob ........................................................... .

 a. morgen der Ausflug stattfindet

 b. der Ausflug findet morgen statt

 c. der Ausflug morgen stattfindet

 14. Das Mädchen interessiert sich dafür, wer .. .

 a. die Hauptrolle in diesem Film spielen wird.

 b. die Hauptrolle in diesem Film wird spielen.

 c. wird die Hauptrolle in diesem Film spielen .

 15. Hast du verstanden, …… der Schulleiter gesagt hat?

 a. dass

 b. was

 c. ob

 16. Ich weiss, ... wir dieses Gedicht lernen müssen.

 a. dass

 b. was

 c. denn

 17. Ich weiss nicht, ... ich zuerst lernen soll.

 a. dass

 b. was

 c. da

 18. ... ich heute nach Hause ging, traf ich meinen Freund.

 a. als

 b. wenn

 c. sobald

 19. Ich treffe meinen Freund immer, ... ich nach Hause gehe.

 a. bevor

 b. als

 c. wenn

 20. ... ich dich anrufe, bist du nie zu Hause.

 a. Als

 b. Nachdem

 c. Wenn